



Bei den EU-Wahl-Kandidaten nachgefragt: Freie Berufe - wer, was, wie?



Zum Begriff "Freie Berufe" fällt zuerst das Wort "selbständig". Menschen, die freie Berufe ausüben, tun dies mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung, haben große Verantwortung und besondere Fachkenntnisse. Wir werden daher gerne auf die Expertise der Freien Berufe zurückgreifen und uns austauschen.

Die gerechtfertigten Anliegen der Berufsstände müssen gehört und die besonderen Regelungen der Freien Berufe sollten nicht abgeschwächt werden. Die Hintanhaltung der aktuell überbordenden Bürokratie, die von der EU-Kommission ausgeht, ist eines von zwölf Zielen der künftigen ÖVP-Fraktion.



Freie Berufe sind systemrelevant. Das haben die Berufsstände nicht nur in der Pandemie bewiesen. Eine künftige wichtige EU-Initiative ist die Bildung einer Gesundheitsunion, um Krisen künftig schneller und effektiver lösen zu können. Aber auch die planenden und beratenden Freien Berufe brauchen bessere Arbeitsbedingungen, Anerkennung ihrer Leistungen und weniger Bürokratie.

Kleine Unternehmensstrukturen, wie jene der Freien Berufe, dürfen auch nicht bei arbeitsrechtlichen Debatten untergehen. Sie sind Träger der Wirtschaft. Deshalb müssen wir uns für eine nachhaltige, soziale und gerechte Gesellschaft einsetzen.



Die Freien Berufe sind eine wichtige Stütze unseres gesellschaftlichen Systems und sollen daher auch in der demokratisch-rechtstaatlichen Ordnung eine wichtigere Rolle spielen, da sie sich um die speziellen Anliegen der Bürger kümmern.

Wichtig wird, die Freien Berufe vor der „Zentralismuskrake EU“ zu schützen und sich entsprechend für deren Interessen auszusprechen, indem man Verbotszwang und Überregulierung verhindert und ein möglichst verträgliches Betätigungsumfeld schafft. Derzeit haben wir mit dem Green Deal und den zusätzlichen Belastungen genau die gegenteilige Entwicklung. Dem wollen wir entgegenwirken.



Die Freien Berufe decken ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab, die unverzichtbar sind. Freiberufler üben vor allem jene Berufe aus, wo neben Kreativität auch ein hohes Maß an Verantwortung erforderlich ist.

Den Freien Berufen kommt nicht nur in Österreich, sondern in der gesamten EU eine besondere Systemrelevanz zu. Sie müssen unabhängig bleiben. Ebenso wichtig ist es, sie vor unverhältnismäßiger Bürokratie zu schützen. Dazu gehört, bei neuen Regelungen darauf zu achten, dass diese auch gut umgesetzt werden können oder es entsprechende Ausnahmeregelungen für die Freien Berufe gibt.



In den letzten Jahren wurden zahlreiche zusätzliche Berichtspflichten und andere bürokratische Auflagen auf EU-Ebene beschlossen, die eben gerade für Freie Berufe zunehmend eine Herausforderung darstellen.

In der kommenden Legislaturperiode müssen wir uns anschauen, wie all das zusammenspielt und wo Anpassungen notwendig sind. NEOS plädiert für eine Reduzierung von übermäßigen bürokratischen Hürden, ohne dabei die hohen Standards und das Vertrauensverhältnis zwischen Freien Berufen und Dienstleistungsempfänger:innen zu gefährden.